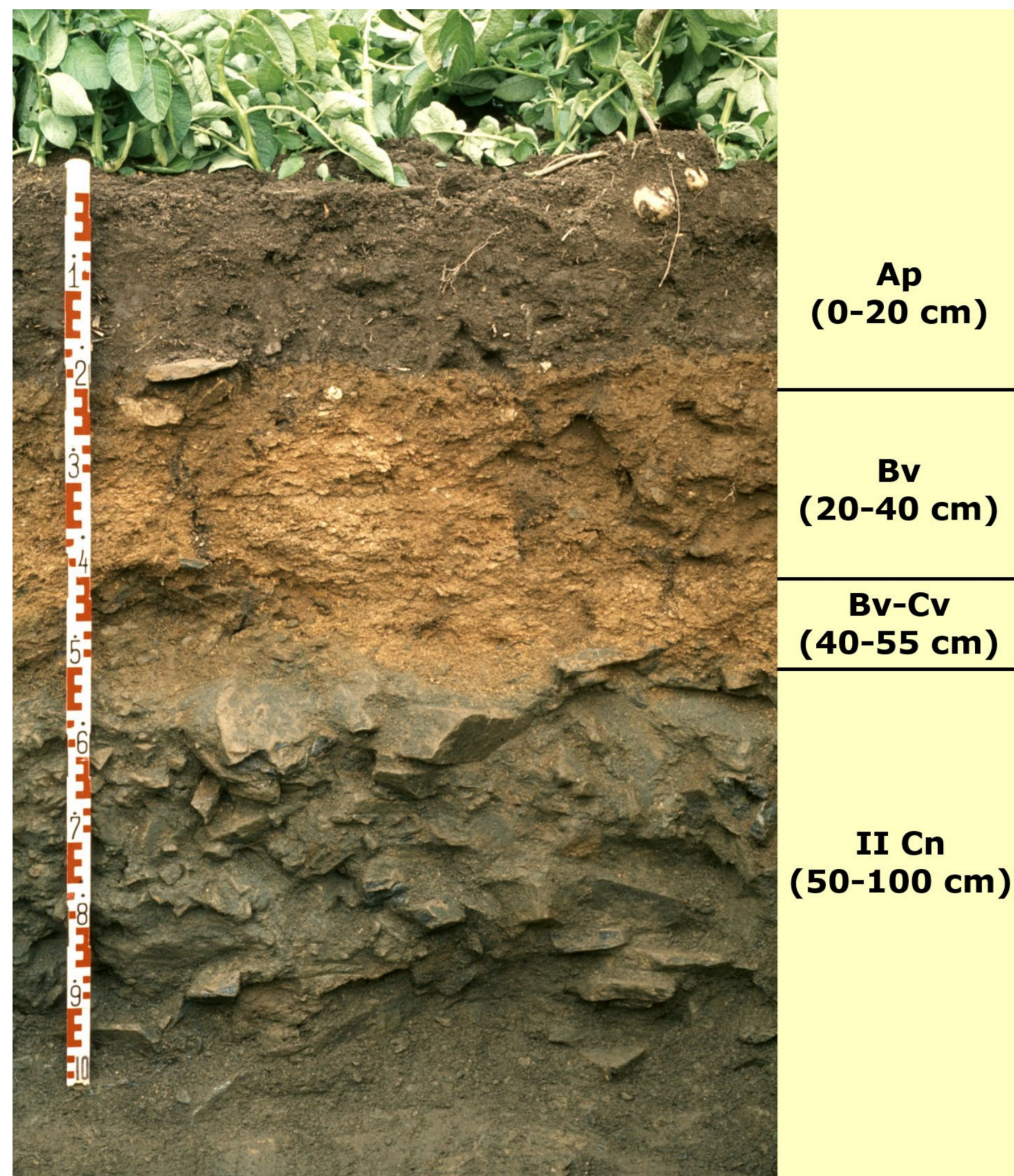


## Böden und ihre Nutzung

### Braunerde aus Gneis (Solifluktionsdeckschicht über anstehendem Gestein)



Profil 18, Tennersreuth, Lkr. Hof

**Ap (0-20 cm)**

dunkelgraubrauner, humoser, mittel lehmiger Sand

**Bv (20-40 cm)**

gelbbrauner, schwach steiniger, mittel lehmiger Sand; Subpolyedergefüge, locker, porös; gute Durchwurzelung

**Bv-Cv (40-55 cm)**

braungelber, schwach steiniger Sand; kohärent, porös, durchwurzelt

**II Cn (55-100 cm+)**

grüngrauer, dicht gepackter Gesteinsschutt

**Entstehung:**

Durch eiszeitliches Bodenfließen entstand eine feinstrukturierte Deckschicht von verwittertem Gneismaterial über anstehendem Felsgestein. Die nacheiszeitliche Bodenbildung beschränkt sich im wesentlichen auf die Deckschicht.

**Verbreitung:**

Typisch für Münchberger Hochfläche, Bayerischen und Oberpfälzer Wald

**Bodenschätzung:**

IS 4 V 39/29

**Besondere Hinweise:**

Ertragsbegrenzend ist in erster Linie das raue Klima (kurze Vegetationszeit, späte Bestellung, späte Abreife).

■ **Eigenschaften**

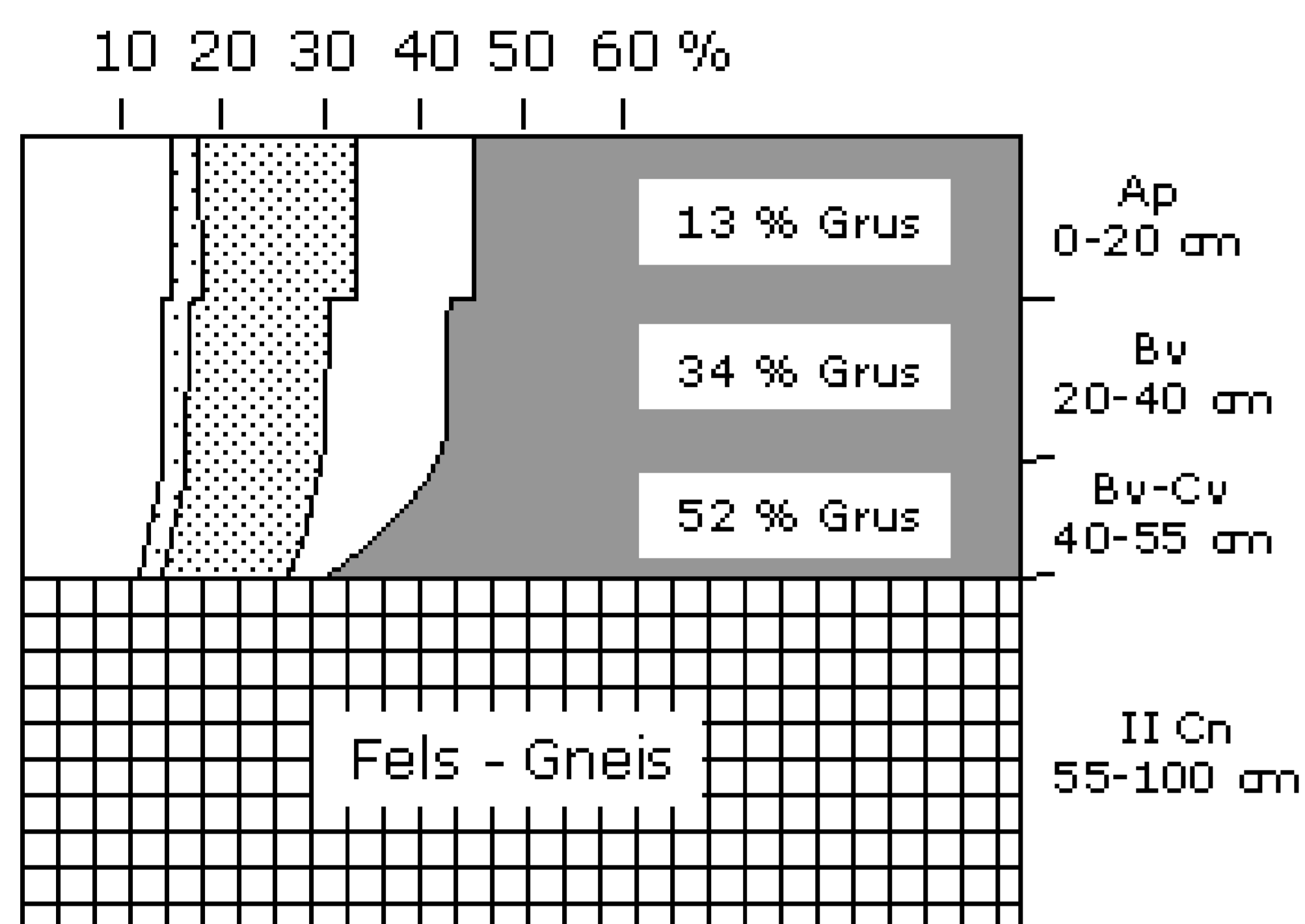
<b>Humus:</b>	Mäßig humos
<b>Nährstoffe:</b>	Gute K-, schlechte P-Nachlieferung
<b>Wasser:</b>	Geringe nutzbare Feldkapazität wird durch hohe Niederschläge (900-950 mm) ausgeglichen
<b>Luft:</b>	Gute Durchlüftung in der Deckschicht
<b>Wärme:</b>	Mittlere bis gute Erwärmbarkeit, aber raue Spätlage

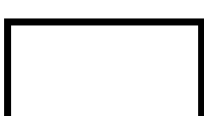
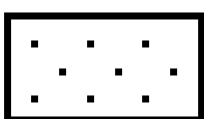
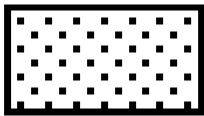




## Böden und ihre Nutzung

### Braunerde aus Gneis (Solifluktionsdeckschicht über anstehendem Gestein)

#### ■ Bodenphysikalische Kennwerte



-  >50 µ Ø Luftkapazität, LK
-  10-50 µ Ø } nutzbare Feldkapazität, nFK
-  0,2-10 µ Ø }
-  <0,2 µ Ø Totwasser, TW
-  feste Bodensubstanz

Hauptwurzelaum: bis 50 cm Tiefe  
nFK im Hauptwurzelaum: 82 mm

- LK** Luftkapazität: kennzeichnend für die Durchlüftung des Bodens; Werte < 5 % im A-Horizont und < 8 % im Unterboden behindern das Wurzelwachstum.
- nFK** Nutzbare Feldkapazität: kennzeichnend für das pflanzenverfügbar gebundene Bodenwasser; 1 % nFK entspricht 1 mm nFK je 10 cm Bodentiefe im Hauptwurzelaum.
- TRG** Trockenraumgewicht: Trockengewicht des Bodens in seiner natürlichen Lagerung. Gebräuchliche Synonyme sind: Trockenraumdichte, Lagerungsdichte, Rohdichte trocken.
- TW** Totwasser: kennzeichnend für das nicht mehr pflanzenverfügbare Bodenwasser

	LK [%]	nFK [%]	nFK [mm]	TRG [g/cm <sup>3</sup> ]	Ton [%]	Schluff [%]	Sand [%]
<b>Ap</b>	15	18	36	1,47	10	33	57
<b>Bv</b>	14	16	32	1,55	12	29	59
<b>Bv-Cv</b>	14	14	14	1,77	3	10	87
<b>II Cn</b>	-	-	-	-	-	-	-

#### ■ Hinweise auf die Bewirtschaftung

<b>Nutzungsseignung:</b>	Standort mit mittlerer Ertragsfähigkeit, ursprünglich typischer Kartoffel-, Roggen-, Haferstandort
<b>Schwächen:</b>	Raues Klima, kurze Vegetationsperiode, Gefahr der Nährstoffauswaschung, stark schwankende Gründigkeit, gelegentlich hoch anstehender Fels, erosionsanfällig
<b>Bearbeitung:</b>	Für konventionelle wie auch konservierende Verfahren geeignet, gut bearbeitbare Böden. Krumentiefe Stroheinarbeitung dient der Verbesserung der Wasserspeicherfähigkeit.
<b>Düngung:</b>	Zur Erhaltung eines pH-Sollwertes von 5,8 bis 6,3 regelmäßige Kalkung erforderlich, am besten mit Mg-haltigen Kalken. Um möglichen Schorfbefall zu umgehen, Kalk nicht unmittelbar vor Kartoffeln ausbringen. Latentem Mg-Mangel durch Mg-haltige N- und K-Dünger entgegenwirken, K-Überdüngung kann Mg-Mangel auslösen. Zur Minderung der Auswaschung N-Düngung in häufigere kleine Gaben aufteilen. Verwertung der Wirtschaftsdünger-Nährstoffe nur bei Ausbringung innerhalb der Vegetationsperiode befriedigend